

**Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur
Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)**

**mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie
längsschnittlicher Erweiterung bis 2029**

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Inhalt

1.	Allgemeine Angaben und Studienkontext	3
1.1.	Auftraggeber und allgemeine Informationen zum Projekt	3
1.2.	Hintergrund und Zielsetzung der ausgeschriebenen Leistung (Studie)	3
2.	Vertragsgegenstand	5
3.	Grundstruktur der Studie	5
3.2.	Optionen	8
3.3.	Option A – Erweiterung der Stichprobe.....	8
3.4.	Option B – Inhaltliche Erweiterungen.....	9
3.5.	Option C – Erneute Durchführung der KiBS-Erhebung in 2028	10
3.6.	Option D – Erneute Durchführung der KiBS-Erhebung in 2029	11
4.	Stichprobe / methodisches Design.....	11
4.1.	Gemeindestichprobe	12
4.2.	Personenstichprobe	13
5.	Erstellung der Befragungsinstrumente.....	14
5.1.	Programmierung des Befragungsinstruments.....	14
5.2.	Schulung der Interviewerinnen und Interviewer	15
6.	Kontaktierung und Befragungsablauf.....	15
7.	Dankesschreiben.....	16
8.	Feldkontrolle und -steuerung	16
9.	Abstimmungstreffen.....	17
10.	Aufbereitung und Übergabe der Daten	17

***Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur
Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)***

***mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie
längsschnittlicher Erweiterung bis 2029***

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

11. Konsistenz- und Qualitätsprüfung	18
12. Anreicherung der Daten.....	19
13. Erstellung Bruttodatensatz.....	19
14. Datenlieferung	20
15. Methodenbericht.....	21
16. Adressverwaltung und Adresspflege.....	21
17. Abnahme und Ergebniskontrolle	22
18. Datensicherung und Datenschutz	22
19. Zeitplan	22

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

1. Allgemeine Angaben und Studienkontext

1.1. Auftraggeber und allgemeine Informationen zum Projekt

Auftraggeber ist das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI). Es ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute Europas. In fünf Fachabteilungen sowie Fachgruppen, den eigenständigen Arbeitseinheiten der Abteilungen, untersuchen Forscherinnen und Forscher die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie die damit zusammenhängenden sozialstaatlichen Angebote und Maßnahmen. Seit über 60 Jahren beraten die Expertinnen und Experten des DJI Politik und Verwaltung von Bund, Ländern und Kommunen. Sie analysieren gesellschaftliche Trends, begleiten neue fachliche Entwicklungen wissenschaftlich, erarbeiten Prognosen für die Zukunft und liefern wichtige Impulse für die Fachpraxis.

1.2. Hintergrund und Zielsetzung der ausgeschriebenen Leistung (Studie)

Eine bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sowie die frühe Förderung aller Kinder gehören zu Deutschlands wichtigsten Zukunftsaufgaben. Beide leisten einen wichtigen Beitrag zur Herstellung von sozialer Chancengerechtigkeit. Überdies soll der Ausbau von Angeboten der Kindertagesbetreuung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Familien erleichtern. Ein weiteres politisches und gesellschaftliches Ziel ist die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse zwischen den Regionen. Quantität und Qualität von Kindertagesbetreuungsangeboten variieren noch immer stark mit den unterschiedlichen Regionen.

Mit dem Gute-KiTa-Gesetz (2019), dem KiTa-Qualitätsgesetz (2022) und dessen Weiterentwicklung seit 2025 setzt die Regierung neben dem weiteren Ausbau der Betreuungsangebote nun zunehmend auf die Verbesserung der Qualität in der Kindertagesbetreuung bei Kindern im Alter bis zur Einschulung. Überdies wird mit dem Ganztagsförderungsgesetz ab dem Schuljahr 2026 / 2027 auch für Kinder im Grundschulalter ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung eingeführt, damit mehr Kinder von ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten profitieren können.

Vor diesem Hintergrund untersucht die DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS), ob der Ausbau der Kindertagesbetreuung zur Schaffung einer ausreichenden Anzahl von aus Elternsicht bedarfsgerechten Betreuungsplätzen für drei Altersgruppen führt bzw. geführt hat.

Ein aus Elternsicht bedarfsgerechtes Betreuungsangebot bedeutet, dass

- Eltern mit einem Betreuungsbedarf für ihr Kind einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen können,
- dieser den benötigten Umfang sowie die gewünschten Uhrzeiten abdeckt und
- qualitativ den Erwartungen der Eltern entspricht.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Politik und Gesellschaft benötigen jährlich aktualisierte Informationen dazu, wie der Ausbau der Kindertagesbetreuung für die genannten drei Altersgruppen quantitativ und qualitativ voranschreitet und realisiert wird und wie sehr die (quantitativen und qualitativen) Bedarfe der Eltern gedeckt werden. Mittelfristig sollen Informationen darüber zur Verfügung stehen, ob mit dem Ausbau die anvisierten politischen und gesellschaftlichen Ziele erreicht werden.

Der Auftraggeber erschließt dieses Feld als wichtiger Forschungs- und Servicepartner, indem er seit Jahren eine breite Datenbasis für die Berichterlegung und wissenschaftliche Forschung bereitstellt und analysiert. In diesem Rahmen sind bisher schon verschiedene Studien in Erweiterung und Ergänzung der Daten der amtlichen Statistik realisiert worden, darunter die KiföG-Länderstudien 2012 bis 2015 (beschränkt auf U3) und die DJI-Kinderbetreuungsstudien 2016 bis 2026.

Die nun geplante DJI-Kinderbetreuungsstudie stellt eine Neuauflage der Vorgängerstudien dar, aktualisiert die vorhandene Datenbasis und schafft zugleich einen Zeitreihenvergleich. Durch die Panelstruktur können intraindividuelle Veränderungen und Verläufe gemessen werden. Ziel der Studie ist weiterhin die Schaffung einer verlässlichen Datenbasis sowie einschlägiger Berichterstattung, die jährlich hochaktuell den Fortschritt des Ausbaus des Systems der Kindertagesbetreuung in Deutschland von der Geburt bis einschließlich des Grundschulalters aus Elternsicht fortschreibt; vor allem deren Bedarfe an Kindertagesbetreuung.

Die geplante Studie 2027 erweitert die bislang eingeschlagene, thematische Ausrichtung um eine Erhebungswelle inhaltlich und vor allem um Aspekte der bedarfsgerechten Betreuung aus Elternsicht sowie wechselnder aktueller Schwerpunktthemen.

Optional wird die Studie entsprechend um jeweils eine weitere Erhebungswelle in 2028 sowie in 2029 erweitert.

Die Berichterstattung aus der Basisstudie erfolgt bundesweit repräsentativ für die folgenden Altersgruppen:

- Unter drei-jährige Kinder („U3“)
- Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt („U6“)
- Grundschulkinder bis einschließlich der 4. Klasse („GS“)

Weitere Berichtsthemen, die eine ausreichend sichere Datenbasis benötigen, sind u. a.

- die Gründe für eine Nichtnutzung von Kindertagesbetreuung in den verschiedenen Altersgruppen,
- die Zufriedenheit der Eltern mit dem genutzten Betreuungsarrangement und
- die Passung des genutzten Arrangements mit dem Bedarf der Eltern.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

2. Vertragsgegenstand

Gegenstand der Beauftragung ist die Vorbereitung, Durchführung der Feldarbeit, Datenaufbereitung und methodische Dokumentation der KiBS-Erhebung 2027.

Die Studie 2027 besteht aus einer Basisvariante, die optional (s. Option A und B) erweitert werden kann.

*Die Studie kann entsprechend der Beschreibung der Studie 2027 auch **optional im Jahr 2028** sowie erneut **optional im Jahr 2029** durchgeführt werden.*

Der Leistungsumfang der **Basisvariante** umfasst insbesondere:

- Stichprobenziehung,
- Programmierung der Erhebungsinstrumente (CATI/CAWI) sowie Erstellung des PAPI,
- Durchführung von mindestens 9.000 validen Interviews (optional erweiterbar),
- Feldsteuerung und Feldkontrolle,
- Datenaufbereitung,
- Erstellung eines Bruttodatensatzes,
- Lieferung eines anonymisierten Enddatensatzes,
- Erstellung eines Methodenberichts,
- Verwaltung panelbereiter Adressen.

Der Leistungsumfang der inhaltlichen, **optionalen** Leistungen umfasst insbesondere:

- Option A: Optionale Erweiterung der Stichprobe (näher beschrieben unter 3.3)
- Option B: Inhaltliche Erweiterungen der Studie (näher beschrieben unter 3.4)

3. Grundstruktur der Studie

Um die Ziele der Studie erreichen zu können, soll wie folgt vorgegangen werden:

- Die DJI-Kinderbetreuungsstudie soll als deutschlandweit repräsentative Befragung von ca. 9.000 Eltern von Kindern im Alter von 0 Jahren bis zum Ende der 4. Klasse der Grundschule (bis max. 10 Jahre) durchgeführt werden.
- Die Daten der DJI-Kinderbetreuungsstudie sollen eine Hochrechnung auf die relevante Bevölkerungsgruppe für alle drei Altersgruppen (siehe 1.2) ermöglichen. Alle Personen der

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Wohnbevölkerung Deutschlands im Alter von 0 Jahren bis zum Ende der 4. Klasse der Grundschule bilden die relevante Zielpopulation.

- Die Stichprobe ist zu 50% als Panel zu konzipieren.
- Ein Elternteil soll zur Betreuungssituation des Kindes, zu möglichen Betreuungsbedarfen, zur Zufriedenheit mit dem vom Kind genutzten Betreuungsangebot oder über die Gründe einer Nichtinanspruchnahme Auskunft geben.
- Für die Erhebung sollen drei Erhebungsmethoden zum Einsatz kommen:
 - o CATI (telefonische, computerunterstützte Befragung),
 - o PAPI (schriftlich-postalische Selbstausfüller) und
 - o CAWI (Online-Selbstausfüller)

Es gilt: Die Einladung zur Befragung erfolgt bei Panelfällen, die schon in der vorherigen Welle zur Panelstichprobe gehörten, für den Modus, in dem sie zuletzt an der Befragung teilgenommen haben. Panelfälle, die in der vorhergehenden Welle erstmals befragt wurden, starten in CATI, sofern eine Telefonnummer vorliegt. Sie starten in der Befragungsmethode CAWI, sofern keine Telefonnummer vorliegt. Auffrischerfälle werden bei vorliegender Telefonnummer zu einem Telefoninterview eingeladen, in Fällen ohne Telefonnummer wird zu einer Teilnahme mittels Online-Befragung oder mittels Papierfragebogen eingeladen.

Die Erfahrungen aus den bisherigen Wellen zeigen, dass vor allem bildungsferne Familien, die zum ersten Mal zur Befragung eingeladen werden, auf dem postalischen Weg besser erreicht werden können als telefonisch oder mit einem Link zur Online-Befragung. Daher soll auf Grundlage der Ergebnisse eines Methodenexperiments¹ und unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Wirtschaftlichkeit entschieden werden, zu welchem Befragungsmodus Erstbefragte eingeladen werden, um das Risiko von Moduseffekten und damit inhaltliche Berichtsverzerrungen bei der Fortschreibung zentraler Berichtsindikatoren zu verringern. Da die Ergebnisse dieses Methodenexperiments von KiBS 2026 noch ausstehen, wird die Verteilung auf die verschiedenen Erhebungsmodi in Abstimmung mit dem Auftraggeber erfolgen. Hier sind verschiedene Szenarien denkbar, wie etwa

¹ In einem Methodenexperiment während der KiBS-Befragung 2026 wird bei einem Teil der Auffrischer auf den Versand des Papierfragebogens mit dem ersten Anschreiben verzichtet. Diese Teilstichprobe von Eltern wird zunächst nur zur Teilnahme an der Onlinebefragung eingeladen, es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, einen Papierfragebogen anzufordern oder um telefonische Kontaktierung zu bitten. Ergebnisse zu den Auswirkungen des Verzichts auf die Beilage des Papierfragebogens auf die Teilnahmebereitschaft einzelner Bevölkerungsgruppen liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Erstanschreiben mit beiliegendem schriftlichen Fragebogen / Erinnerungsschreiben mit beiliegendem schriftlichen Fragebogen / kein Versand des schriftlichen Fragebogen. Die Angebotskalkulation kann zum Ausschreibungszeitpunkt nur auf den im Preisblatt (Anlage) angegebenen Zahlen basieren.

- Die durchschnittliche Interviewdauer im CATI beträgt für alle Zielgruppen ca. 25 Minuten.

3.1. Basisleistung 2027 (verbindlicher Vertragsinhalt):

Der Auftragnehmer übernimmt die Feldarbeit und Datenaufbereitung für die anstehende Erhebung der Studie zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS 2027). Die zu erbringende Leistung umfasst im Einzelnen für die Erhebung 2027:

- Stichprobenziehungen und deren Dokumentation
- Programmierung von computergestützten Erhebungsinstrumenten (CATI und CAWI) sowie Erstellung schriftlicher Fragebögen (PAPI) auf Basis der durch den Auftraggeber gelieferten Vorlagen
- Durchführung von mindestens 9.000 Befragungen mittels CATI, CAWI und PAPI unter dem Einsatz von Interviewerinnen und Interviewern, deren Schulung und Unterstützung im Feldverlauf und deren Ausstattung mit den notwendigen Arbeitsmitteln
- Feldzugang, -kontrolle und -steuerung (inkl. Erstellung von Teilnehmerkontaktmaterial und Kontaktaufnahme mit Feld)
- Abstimmungstreffen (remote oder vor Ort)
- Datenerfassung, Aufbereitung der Daten, Konsistenz- und Qualitätsprüfungen
- Anreicherung der Daten mit Metainformationen (u. a. zum Feldverlauf, regionale Informationen)
- Datenlieferungen
- Erstellung der Bruttodatensätze der Einsatzstichproben und deren Dokumentation
- Adressverwaltung und Adresspflege für panelbereite Personen
- Abnahmekontrolle
- Erstellung von Methodenberichten

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

3.2. Optionen

Die nachfolgend aufgeführten Optionen sind zunächst nicht Bestandteil der Basisbeauftragung 2027.

Eine Beauftragung der optional anzubietenden Basisstudien in 2028 und 2029 erfolgt jeweils unter der Voraussetzung einer entsprechenden Zuwendung.

Alle Optionen sind im Angebot (jeweiliges Teilpreisblatt) gesondert ausgewiesen und demnach separat zu kalkulieren. Ein Anspruch auf Beauftragung der Optionen besteht nicht.

Der Auftraggeber behält sich vor, weitere Optionen (A und B) zusätzlich zur Basisstudie zu beauftragen, wobei aus Option B auch mehrere Module gleichzeitig ergänzt werden können.

Die verschiedenen Optionen können auch miteinander kombiniert werden, so z. B. eine optionale Beauftragung der weiteren Erhebungswellen 2028 und 2029 mittels Option C und D, deren Durchführung jeweils eine bundeslandspezifische und jahrgangsgenaue Berichterstattung zu den traditionellen KiBS-Themen (Option A) sowie zu einem oder mehreren thematischen Erweiterungen (Option B) erlauben.

3.3. Option A – Erweiterung der Stichprobe

Zum Zweck der noch detaillierteren und präziseren Berichterstattung wird optional eine Stichprobenerweiterung ausgeschrieben, die eine weitere Differenzierung der Berichterstattung zu den o.g. Themen ermöglicht hinsichtlich:

- bundeslandspezifisch repräsentativer Aussagen für die oben genannten untersuchten Gruppen
- jahrgangsgenauer, bundeslandspezifisch repräsentativer Aussagen
- kleinräumiger Analysen z. B. nach Kreistyp

Erweiterung der Basisstichprobe von 9.000 auf bis zu 36.000 valide Interviews.

Ziel ist:

- Bundeslandrepräsentativität,
- jahrgangsgenaue Auswertbarkeit,
- verbesserte regionale Differenzierung.

Im Kern stellt die Option A eine Ausweitung der Stichprobe dar, um nicht nur für die Altersgruppen U3, U6 und GS, sondern zusätzlich auch für die einzelnen Jahrgänge sowie

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

bundeslandspezifisch berichten zu können. Dabei sollen sowohl städtische als auch ländliche Räume vertreten sein, um entsprechende Auswertungen zu ermöglichen.

Diese Ausweitung sollte keine Auswirkungen auf den beinhalteten Panelanteil sowie die Anteile der eingesetzten Erhebungsmodi haben. Sollte es eine begründete Notwendigkeit geben, davon abzuweichen, muss diese im Konzept dargestellt werden. Die Stichprobenkonzeption und -ziehung für die Basisstudie ist so zu gestalten, dass eine nahtlose Ausweitung auf die, gemeinsam mit der Option A, 36.000 Befragte umfassende gepoolte Stichprobe erfolgen kann.

3.4. Option B – Inhaltliche Erweiterungen

Um die Standardberichtsthemen von KiBS (flexibel) zu erweitern, kann das Befragungsinstrument um eines oder mehrere thematische Module optional erweitert werden. Es sind thematische Erweiterungen der Berichte

- für verschiedene Teilgruppen (z. B. alle Eltern von Grundschulkindern, alle Eltern von Kindern vor der Einschulung, die betreut werden),
- zu unterschiedlichen Themen (z. B. (Differenzielle) Nutzung von Betreuungsangeboten, Einstellungen der Eltern zur Betreuung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Informationen der Eltern zur Erfassung des Sprachstands bei Kindern) und
- unterschiedlicher Länge (5 oder 10 Minuten, ausgehend von CATI als zeitaufwendigste Referenz)

angedacht.

Die Erweiterungen sollen in Form zusätzlicher Frageblöcke in das bestehende Instrument integriert werden.

Die inhaltlichen Erweiterungen ermöglichen die Berichterstattung zu aktuellen gesellschaftlich und politisch wichtigen Themen. Entsprechend können im Rahmen der Option ein oder gleichzeitig mehrere thematische Zusatzmodule beauftragt werden, deren Umfänge variabel sind. Die hierfür entwickelten Fragen für das Befragungsinstrument müssen nicht zwangsläufig am Block gestellt werden, sondern können, falls es sich erhebungspraktisch anbietet, in das Hauptinstrument eingewoben werden. Zum Zwecke der Preiskalkulation werden konkret drei Module vorgeschlagen:

- a) ein Modul zu Aspekten der Qualität der vorschulischen Bildung, Betreuung und Erziehung aus Elternsicht (betreute Kinder bis zur Einschulung; 10 Minuten durchschnittliche Befragungszeit in CATI)
- b) ein Modul im Umfang von 5 Minuten als Zusatzbefragung zu wechselnden Schwerpunktthemen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, (Differenzielle) Nutzung von

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Betreuungsangeboten, Einstellungen der Eltern zur Betreuung (Zeit gemessen für den CATI-Anteil)

- c) ein Modul im Umfang von 5 Minuten zu wechselnden Themen wie z.B. Informationen der Eltern zur Erfassung des Sprachstands bei Kindern (5 Minuten durchschnittliche Befragungszeit in CATI)

Die Module sind:

- technisch in das bestehende Instrument einzubinden,
- filterlogisch korrekt zu integrieren,
- im Testdatensatz abzubilden.

Die durchschnittliche Interviewdauer verlängert sich entsprechend.

3.5. Option C – Erneute Durchführung der KiBS-Erhebung in 2028

Seinen besonderen Wert erfährt ein Monitoring durch die unveränderte Fortschreibung von Berichtskennzahlen. Zur Fortsetzung der Berichterstattung im Jahr 2028 sollen daher mit der Option C in diesem Jahr eine weitgehend unveränderte Wiederholungsbefragung der Basisstudie und ggf. auch der optionalen Ergänzungen A und B ermöglicht werden. Im Falle der Fortsetzung der Befragungen über 2027 hinaus ist von einer hohen Stabilität des Befragungsinstruments auszugehen mit maximal 25 % Veränderungen an Fragen, Items, Filtern oder Datenablage.

Zur Erprobung möglicherweise neuer Bestandteile des Befragungsinstruments soll im Sommer 2027 ein kognitiver Pretest durchgeführt werden. Das zu testende Material umfasst einige Fragen unterschiedlicher Formate, die in einem CATI-Interview mit 15 Minuten veranschlagt werden können.

Dieser Pretest soll mit bis zu 10 Elternteilen, zu denen diese Fragen passen (z. B. Alter bzw. Bildungsabschnitt des Kindes, Nutzung, Nicht-Nutzung eines Angebots der FBBE bzw. außerunterrichtlichen BBE) diverser Hintergründe (unterschiedlicher kultureller und Bildungshintergrund, Wohnregion) durchgeführt werden. Wenn nötig, sind dafür zwei Gruppen bzw. Runden vorzusehen.

Das im Pretest zu erprobende Befragungsinstrument wird bis zum Juni 2027 beim Auftraggeber erstellt. Die Pretests sollen im Juli/August 2027 stattfinden. Der Pretestbericht soll dem Auftraggeber spätestens im September 2027 vorgelegt werden, so dass die Ergebnisse noch in das Befragungsinstrument für 2028 einfließen können.

Gegenstand der Wiederholung ist mindestens die Basisstudie, eventuell zusätzlich auch jeweils die Option A und thematische Module nach Option B.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

3.6. Option D – Erneute Durchführung der KiBS-Erhebung in 2029

Seinen besonderen Wert erfährt ein Monitoring durch die unveränderte Fortschreibung von Berichtskennzahlen. Zur Fortsetzung der Berichterstattung im Jahr 2029 sollen daher mit der Option D in diesem Jahr weitgehend unveränderte Wiederholungsbefragungen der Basisstudie und ggf. auch der optionalen Ergänzungen A und B ermöglicht werden. Im Falle der Fortsetzung der Befragungen über 2028 hinaus ist von einer hohen Stabilität des Befragungsinstruments auszugehen mit maximal 25 % Veränderungen an Fragen, Items, Filtern oder Datenablage.

4. Stichprobe / methodisches Design

Die realisierte Stichprobe soll bevölkerungsrepräsentativ sein und bundesweit unverfälschte Schätzungen für die oben beschriebene Zielpopulation erlauben.

Die Verwendung der Option A (siehe 3.3) soll auch bundeslandspezifische und jahrgangsgenaue Auswertungen erlauben sowie kleinräumigere Analysen (z. B. nach Kreistyp) möglich machen.

Aus den bisherigen Befragungswellen liegt ein Panelbestandteil vor, d. h. die Stichprobe setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

- Panelfälle
- Auffrischer (neu in die Befragung aufgenommene Personen).

Die bereits in der Vorwelle (KiBS 2026) befragten Zielpersonen (Panelfälle) sollen soweit wie möglich in jeder weiteren Befragungswelle wieder befragt werden. Allerdings soll der Anteil dieser Befragten nicht über 50% liegen.

Der Auftragnehmer reicht mit Angebotsabgabe ein Konzept ein, wie mit der Ziehung der wiederholt zu kontaktieren Panelfälle aus der Menge aller panelbereiten Fälle der Vorwelle dafür gesorgt werden kann, dass in der am Ende realisierten Gesamtstichprobe schwer erreichbare Gruppen und Nichtnutzer von Kindertagesbetreuung in ausreichendem Maße berücksichtigt sind.

Als Panelfälle verstehen sich dabei alle panelbereiten Fälle, die in der Vorwelle befragt wurden (bei der Befragung 2025 standen etwa 27.000 Panelfälle zur Verfügung, für etwa ein Drittel davon war eine Telefonnummer vorhanden, für den Rest nur eine Postanschrift).

Die Stichprobe wird in zwei Stufen gezogen:

1. Eine Stichprobe der **Gemeinden** mit Inklusionswahrscheinlichkeiten proportional zur Einwohnerzahl der Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Ende der 4. Klasse der Grundschulzeit (max. 10 Jahre). Der Auftragnehmer kann **Sample Points** bilden und auf deren Grundlage eine Ziehung vornehmen. Er hat dann IDs für die Sample Points zu vergeben und diese in die Bruttodaten aufzunehmen.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

-
2. Je Gemeinde wird eine Einsatzstichprobe der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit mit festem Umfang aus den Melderegistern der Gemeinden durch einfache Zufallsauswahl ohne Zurücklegen gezogen.

Bei der Ziehung der Stichprobe für die Basisversion 2027 wird zunächst von der Beauftragung der Option A mit 36.000 Interviews ausgegangen. Nach der Adresslieferung durch die Einwohnermeldeämter wird eine Reduktion auf die 9.000 zu befragenden Fälle der Basisstudie durchgeführt.

4.1. Gemeindestichprobe

1. Es werden ca. 430 Gemeinden bzw. 550 Sample Points mit Inklusionswahrscheinlichkeiten proportional zur Bevölkerungszahl der Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit (max. 10 Jahre) gezogen.
2. Das Größenmaß der Gemeinden beruht auf der aktuellen Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamts. Abweichungen müssen schriftlich mit dem Auftraggeber vereinbart werden.
3. Der Ziehungsalgorithmus der größtenproportionalen Auswahl wird mit dem Auftraggeber schriftlich vereinbart.
4. Eine Stratifizierung der Gemeindestichprobe kann schriftlich vereinbart werden.
5. Es sollen mindestens zwei Substitute für gewählte Gemeinden gebildet werden, um Ausfälle bei den Registerrückkünften ausgleichen zu können. Substitute sollen etwa gleiche Einwohnerzahlen aufweisen und aus dem gleichen Landkreis gewählt werden. Kriterien für die Auswahl von Substituten werden mit dem Auftraggeber schriftlich vereinbart.
6. Eine Liste der zu ziehenden Gemeinden zusammen mit den verwandten Einwohnerzahlen sowie die Liste der möglichen Substitute werden dem Auftraggeber vor Kontaktierung der Meldebehörden zur Verfügung gestellt. Ergeben sich nach einer ersten Ziehung erhebliche räumliche oder sozialstrukturelle Disparitäten, kann der Auftraggeber eine erneute Ziehung und Substitutbildung verlangen.
7. Gütekriterien für die Datenlieferungen der Meldebehörden (Anzahl und Vollständigkeit der gelieferten Adressen, Altersverteilung) sind mit dem Auftraggeber abzusprechen. Kriterien für Ausfälle und den Einsatz der Substitute sind schriftlich mit dem Auftraggeber zu vereinbaren.
8. Der Auftragnehmer kann einen Vorschlag für die Reduktion der zu befragenden Stichprobe zur Erfüllung der Basisstudie machen, die auch eine Reduktion der Gemeinden bzw. Sample Points enthält. Dies entbindet ihn jedoch nicht davon, zunächst die o.g. ca. 430 Gemeinden bzw. 550 Sample Points zu berücksichtigen und aus den entsprechenden Gemeinden Adressen anzufordern.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

4.2. Personenstichprobe

1. Die Meldebehörden werden gebeten, möglichst eine einfache Zufallsstichprobe ohne Zurücklegen von Personen der Zielpopulation mit erstem Wohnsitz in der Gemeinde zu liefern. Abweichungen bei einzelnen Meldebehörden müssen mit dem Auftraggeber abgestimmt werden. Bei der Stichprobenziehung ist zu beachten, dass alle Altersjahrgänge gleichermaßen in der Stichprobe vertreten sein müssen.

Im Falle der Ziehung der Option A ist sicherzustellen, dass pro Bundesland und Altersjahrgang mindestens 100 Personen befragt werden können, bei größeren Bundesländern entsprechend mehr.

2. In jeder Gemeinde (bzw. jedem Sample Point) wird eine fixe Anzahl von Personen (Zielpersonen) gezogen.
3. Insgesamt werden 9.000 valide Interviews für die Basisstudie angestrebt (optional 27.000 zusätzliche im Rahmen der Option A, so dass die gepoolte Stichprobe 36.000 valide Interviews enthält). Die aus den angenommenen Ausfallraten folgenden notwendigen Bruttoanzahlen sind im Angebot zu begründen.
4. Das Anschreiben an die Meldebehörden ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.
5. Der Auftragnehmer übernimmt alle notwendigen Kontakte mit den Meldebehörden sowie alle anfallenden Gebühren.
6. Der Auftragnehmer legt ein Konzept für den Umgang mit Namens- und Adressgleichheiten unter den gezogenen Zielpersonen vor. Pro Haushalt soll maximal zu einer Zielperson befragt werden.
7. Der Auftragnehmer prüft die von den Meldebehörden gelieferten Daten auf Vollständigkeit und Nutzbarkeit und gibt dem Auftraggeber vor Feldstart einen Bericht über die verfügbaren Adressdaten.
8. Die Bildung von Tranchen vor dem Feldstart aus den bis zu dem Zeitpunkt vorhandenen Adressdaten ist möglich. Umfang der Tranchen und deren Einsatzkriterien sind vorab schriftlich mit dem Auftraggeber abzustimmen.
9. Der Auftragnehmer ermittelt zu den Namen und Adressen der Personenstichprobe als weitere Kontaktinformation die Telefonnummern, soweit sie öffentlich zugänglich sind.
10. Der Auftragnehmer übernimmt die Verwaltung der Adress- und Kontaktdaten (auch der Panelfälle) nach den geltenden Datenschutzgesetzen.
11. Ein entsprechendes Ziehungskonzept unter Berücksichtigung der unter Abschnitt 4. „Stichprobe“ aufgeführten Modalitäten ist im Angebot vorzulegen.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

5. Erstellung der Befragungsinstrumente

Der Auftraggeber entwickelt die Fragebögen der Erhebungswelle und übergibt dem Auftragnehmer maschinenlesbare Programmiervorlagen (in .xlsx).

Sofern die Optionen für die Erhebungswellen 2028 und 2029 gezogen werden, gilt dies ebenso.

Sofern Option B gezogen wird, gilt dies ebenso.

Der Auftragnehmer übernimmt die Programmierung der Erhebungsinstrumente für den Einsatz im CATI- und im CAWI-Feld sowie das Layout des PAPI-Fragebogens.

Das Befragungsinstrument setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Für die Nichtschulkinder (U3 und U6): In früheren Wellen bewährtes, im CATI-Feld ca. 25 Minuten dauerndes Befragungsinstrument.
2. Für die Grundschulkinder (GS): In früheren Wellen bewährtes, im CATI-Feld ca. 20 Minuten dauerndes Befragungsinstrument.

Bei Beauftragung der Option B kann sich die Befragungsdauer um 5-10 Minuten pro Altersgruppe verlängern.

5.1. Programmierung des Befragungsinstruments

Die Programmiervorlage wird vom Auftraggeber vor Feldstart fertiggestellt und an den Auftragnehmer (nach Vertragsstart) übergeben.

Die Programmierung ist durch den Auftragnehmer umfassend zu testen:

Bei den Tests der programmierten Fassung sind systematisch alle Filter zu durchlaufen.

Im Rahmen dieser Tests ist zudem ein Testdatensatz mit mindestens 50 Interviews anzulegen, der im Anschluss vom Auftragnehmer systematisch auf Filterfehler geprüft wird.

Dieser Prozess ist vom Auftragnehmer auf der Ebene des Programmcodes zu dokumentieren und dem Auftraggeber vor Feldstart zu übergeben.

Dem Auftraggeber muss die direkte, eigene Testung der Instrumente ermöglicht werden.

Im Rahmen der Tests identifizierte Filter- und Übergabefehler sind vom Auftragnehmer umgehend zu beseitigen.

Die programmierten Erhebungsinstrumente sind vom Auftraggeber vor ihrem Einsatz abzunehmen.

Bei Beauftragung der Option C und Option D gilt dasselbe.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

5.2. Schulung der Interviewerinnen und Interviewer

Im Angebot sind Umfang und Struktur (Interviewerfahrung, Dauer der Zugehörigkeit zum Interviewerstab) des für die Befragung vorgesehenen Interviewerstabs zu beschreiben.

Jeder eingesetzte Interviewer ist vor der Erhebung umfassend für den Einsatz in der Studie zu schulen. In der Studie dürfen nur Interviewer eingesetzt werden, die in Grundschulungen umfassend mit dem Vorgehen vertraut gemacht wurden.

Telefonische Schulungen sind unzulässig; die Schulungen können aber nach Rücksprache mit dem Auftraggeber per Videokonferenz stattfinden.

Im Angebot ist darzulegen, wie viele Schulungen in welcher Gruppengröße und mit welcher Dauer vorgesehen sind und wer von Seiten des Auftragnehmers die Schulungen vornimmt.

Die für die Schulungen vorgesehenen Interviewerunterlagen sind mit dem Auftraggeber vor ihrer Nutzung abzustimmen.

Ein Mitwirkungs- und Teilnahmerecht an allen Interviewerschulungen ist dem Auftraggeber einzuräumen.

6. Kontaktierung und Befragungsablauf

Die Eltern aller Personen der Einsatzstichprobe erhalten ein Anschreiben, in dem über die Ziele und den Inhalt der Befragung sowie deren Ablauf informiert wird. Das Anschreiben soll so formuliert werden, dass Eltern unabhängig von ihrer aktuellen Betreuungssituation in gleicher Weise zur Teilnahme an der Befragung animiert werden, sodass sich verschiedene Gruppen (Betreuungsnutzer, Nichtnutzer, Familien mit und ohne Migrationshintergrund und Familien mit unterschiedlichem Bildungsstand) in der Stichprobe wiederfinden.

1. Mit dem Anschreiben wird über die Ziele der Befragung informiert und gleichzeitig um Mitarbeit gebeten. Dabei wird eine zu den üblichen Bürozeiten erreichbare Telefonnummer und eine eigens für die Befragung eingerichtete E-Mail-Adresse mit mindestens täglicher Bearbeitung von Anfragen zur Verfügung gestellt. Die Kontaktangebote liefern weitere Informationen zur Befragung sowie zu ihrem Ablauf und ihren Modalitäten. Sie erlauben den angeschriebenen Personen, sich allgemein über die Studie zu informieren, Termine mit Interviewerinnen bzw. Interviewern zu vereinbaren oder die Erhebungsmethode zu ändern. Die Bereitstellung und Vorhaltung der Kommunikationsmöglichkeiten leistet der Auftragnehmer.
2. Zusammen mit dem Anschreiben erhalten die Kontaktierten Informationen über die Ziele der Befragung und bisherige Ergebnisse sowie Kontaktmöglichkeiten.
3. Zur Vereinbarung eines Erstkontakts kann auf die (angereicherten) Adressdaten und ggf. auf vorhandene Telefonnummern zurückgegriffen werden. Deren Nutzung, Datum und Uhrzeit

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

der Nutzung, Anzahl der Kontaktversuche sowie mögliche Verweigerungen sind vom Auftragnehmer im Bruttodatensatz zu dokumentieren. Der Auftragnehmer hat durch organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass Kontaktversuche unabhängig vom Vorhandensein zusätzlicher Informationen erfolgen. Die Maßnahmen sind im Angebot darzulegen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

4. Wird bei einem Erstkontakt durch eine Interviewerin bzw. einen Interviewer am Telefon zunächst ein Interview verweigert, wird auf die Möglichkeit von CAWI und PAPI verwiesen.
5. Für Versuche, alle Formen weicher Verweigerungen zu bearbeiten, sind besonders erfahrene und erfolgreiche Interviewer einzusetzen.
6. Kommt ein Erstkontakt zustande und wird ein Interview nicht verweigert, dann wird ein Interview mit einem Elternteil durchgeführt.
7. Um die anvisierten Fallzahlen zu erreichen, wird optional ein Erinnerungsschreiben an Personen verschickt, die bereits zur Befragung eingeladen wurden, aber noch nicht teilgenommen haben. Der Versand erfolgt frühestens vier Wochen nach der ursprünglichen Einladung. Ebenso behält sich der Auftraggeber optional den Einsatz von Konvertierungsschreiben für nicht erreichte Fälle im CATI-Pfad vor.

7. Dankesschreiben

Eltern der Panelstichprobe, die an der vorangegangenen Befragung teilgenommen haben, deren Kind inzwischen aber nicht mehr zur Zielgruppe gehört, sollen statt einer weiteren Einladung ein Dankesschreiben erhalten.

In diesem wird ihnen für die Teilnahme an der DJI-Kinderbetreuungsstudie gedankt und sie erhalten Informationen darüber, auf welche Weise die Befragungsergebnisse verwertet wurden und wo die Auswertungen zu finden sind. Der Inhalt dieses Dankesschreiben ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.

8. Feldkontrolle und -steuerung

Der Auftraggeber erhält für alle drei Befragungsmodi einen ersten Datensatz mit 100 realisierten Interviews, sobald diese vorliegen.

Danach wird dem Auftraggeber alle sechs Wochen ein Datensatz der bis zu dem Zeitpunkt bearbeiteten Fälle zur Verfügung gestellt.

Der Datensatz enthält neben den erhobenen Variablen auch alle Informationen, die im abschließend zu liefernden Bruttodatensatz enthalten sind.

Der Auftragnehmer erstellt und liefert dem Auftraggeber im 2-wöchigen Turnus ein Feldreporting, in dem die eingesetzten Fälle, Kontaktversuche, realisierte Interviews, vereinbarte Termine,

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Verweigerungen und deren Gründe sowie Interview-Dauern (und in Abstimmung mit dem Auftraggeber ggf. weitere relevante Informationen) aufgeführt werden.

Die ordnungsgemäße Durchführung der Interviews ist im CATI-Feld stichprobenartig durch den Auftragnehmer mittels geeigneter Methoden zu kontrollieren. Die Kontrollmethoden sind im Angebot darzustellen. Der Auftragnehmer muss dafür sorgen, dass von seinen Kontrollen mindestens 3% der durchgeführten Befragungen erfasst werden.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die Qualität der erbrachten Leistungen anhand des Meilensteinplans während der gesamten Vertragslaufzeit jederzeit selbst zu prüfen oder durch von ihm benannte Einrichtungen/Firmen prüfen zu lassen.

Die zeitliche Abfolge der Feldkontaktierung und der Einsatz von Tranchen kann nach Absprache mit dem Auftraggeber in Abhängigkeit vom Feldverlauf und der erreichten Ausschöpfung angepasst werden.

9. Abstimmungstreffen

Die im Angebot benannten Vertreterinnen und Vertreter des Auftragnehmers nehmen nach vorheriger Absprache an Projektbesprechungen der Arbeitsgruppe des Auftraggebers in München teil.

Es ist im Verlauf der Erhebungswelle mindestens ein persönliches Projekttreffen in München wahrzunehmen, die Reisekosten trägt der Auftragnehmer.

Die tatsächliche Anzahl kann jedoch nach Situation und Kommunikationsbedarf variieren.

Regelmäßige Abstimmungstreffen werden darüber hinaus als Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten.

10. Aufbereitung und Übergabe der Daten

Die grundlegende Datenaufbereitung und die Datenerfassung erfolgt qualitätsgesichert durch den Auftragnehmer. Die Syntax der Aufbereitung wird dem Auftraggeber zu Prüfzwecken übermittelt.

Die Auslieferung der Datensätze erfolgt in einem aktuellen Stata-Datensatz.

- Die Benennung der Variablen in den Datensätzen erfolgt anhand der Variablennamen aus der Programmiervorlage. Bei Variablen, die nicht in der Programmiervorlage definiert sind, wird die Benennung vom Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Auftraggeber festgelegt.
- In keinem Fall werden bei der Benennung Sonderzeichen oder Umlaute verwendet.
- Für Filtervariablen wird die Filterbedingung (ggf. als Pseudocode) im Datensatz als Notiz (Stata) abgelegt.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

-
- (Hilfs-)Variablen aus der Fragebogensteuerung erhalten einen Rumpfnamen, der aus einer möglichst kurzen, sprechenden Bezeichnung besteht. Die Variablenlabel geben eine genaue Inhaltsangabe.
 - Für berechnete Variablen wird die Berechnungsanweisung (ggf. als Pseudocode) im Datensatz als Notiz (Stata) abgelegt.
 - Zu jeder Variable ist ein Zeitstempel im Datensatz abzulegen, der für die Modi CATI und CAWI angibt, in welcher Zeit die Befragten die Frage abgeschlossen haben. Diese Zeitstempel tragen „duration“ als Suffix nach dem jeweiligen Variablennamen und werden mit dem Label „Variablenname.duration“ versehen.
 - Die Variablen werden mit den in der Programmiervorlage vorgesehenen Labeln versehen. Sollten keine Label vorgesehen sein, werden möglichst kurze, maximal 80 Zeichen lange, aussagekräftige Label aus dem Fragetext generiert. Diese dürfen keine Sonderzeichen oder Umlaute enthalten.
 - Die Codierung der Variablen wird wie in der Programmiervorlage vorgesehen vorgenommen. Die Werte werden mit den in der Programmiervorlage vorgesehenen Labeln versehen. Sollten keine Label vorgesehen sein, werden möglichst kurze Wertelabel aus den Itembezeichnungen abgeleitet. Diese dürfen keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten.
 - Fehlende Werte innerhalb einer Variable werden entsprechend der jeweiligen Vorgaben aus der Programmiervorlage codiert. Haben Teilnehmer eine Frage aufgrund der Filterführung nicht beantwortet, erhalten die entsprechenden Fälle den Wert „.“ in Stata.

11. Konsistenz- und Qualitätsprüfung

Die Datenstruktur wird hinsichtlich der Konsistenz und Qualität durch den Auftragnehmer geprüft. Hierbei wird auf eine korrekte und eindeutige Vergabe von Befragten-Identifikatoren geachtet.

Dabei werden die für die bereits in vorherigen Wellen befragten Personen vergebenen Befragten-Identifikatoren unverändert fortgeführt und für neue Befragte neue Befragten-Identifikatoren vergeben, die auf die gleiche Generierungssystematik zurückgreifen.

Die Vergabe der Identifikatoren (IDs) erfolgt konsistent über alle Datensätze hinweg.

Das Schema der ID-Vergabe wird dokumentiert und ist Teil der Datenlieferung.

Der Auftragnehmer führt Plausibilitätschecks anhand von aus der Befragung vorliegenden Merkmalen und der Filterführung (möglichst auf Basis von maschinenlesbaren Metadaten) durch und verfasst einen Prüfbericht.

Die zugrundeliegende Prüfsyntax ist Teil der Datenlieferung.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Zudem sind durchzuführen: Prüfung und ggf. Flagging von Fällen und/oder Variablen mit auffälligen Ergebnissen in Plausibilitätsprüfungen, Speeding, Straightlining, Bot-Erkennung, mögliche Mehrfachteilnahmen.

12. Anreicherung der Daten

Die Erhebungsdaten sind durch folgende Angaben im finalen Datensatz zu ergänzen:

- Kontaktprotokoll
- Angaben zur Erhebungsform/Modus
- Angabe ob Panelfall oder Auffrischer, d. h. erstmalig befragt
- Datum der Erhebung, ggf. Zeitstempel
- Fragedauern bei CATI und CAWI für jede Frage
- Bundesland, Kreiskennziffer und Gemeindekennziffer
- Informationen zum Gebäudetyp, der Anzahl der Wohnungen im Gebäude und der Entfernung zur nächsten ÖPNV-Haltestelle wie in den Bruttodaten

Darüber hinaus gehende Informationen auf der Basis der Adressdaten können vom Auftraggeber bis zum Ende der Feldzeit angefordert werden.

Ihre Bereitstellung wird getrennt vergütet.

Der Auftragnehmer übernimmt die Anreicherung mit georeferenzierten Codes der Adressdaten, die auf dem Euroraster (bisherige Rastergröße von 500 m*500 m) zugeordnet werden können. Die tatsächliche Rastergröße wird mit dem Auftraggeber nach Vertragsstart abgestimmt. Zusammen mit den georeferenzierten Codes sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber zusätzliche Angaben zur Adresse (z.B. Gebäudeart, Anzahl Wohnungen im Gebäude, Abstand zur nächsten ÖPNV-Haltestelle) bereitzustellen. Diese Daten zu den georeferenzierten Codes sind in einem separaten Datensatz auszuliefern.

13. Erstellung Bruttodatensatz

Der Auftragnehmer liefert dem Auftraggeber für die Erhebung einen Bruttodatensatz.

Dieser enthält eine ID, die bei der erfolgreichen Befragung mit der ID des finalen Datensatzes übereinstimmt.

Zusätzlich werden dem Auftraggeber unaufgefordert geliefert:

- Bundesland,
- Kreiskennziffer, (bei Stichprobenziehung, Feldstart und Feldende),

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

-
- Gemeindegrößenklasse,
 - Einwohnerzahl und Zahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen der jeweiligen Gemeinde,
 - ID des Sample Points,
 - Auswahlwahrscheinlichkeit,
 - Geburtsdatum bzw. -jahr,
 - Geschlecht und Nationalität nach Angabe der Meldebehörde,
 - Tranchenkennzeichen,
 - Telefonnummer vorhanden,
 - Adressrecherche und deren Ergebnis,
 - Datum des ersten Anschreibens,
 - Erinnerung verschickt, Datum des Erinnerungsversands,
 - Anzahl (telefonischer) Kontaktversuche,
 - Ausfallcodes nach AAPOR-Standards,
 - unvollständige Interviews,
 - Abbrüche,
 - nicht zur Zielpopulation gehörende Personen (beispielweise „Kind besucht bereits eine weiterführende Schule“)
 - Datum und Uhrzeit realisierter Interviews bzw. der Kontaktversuche,
 - Interviewdauern bei CATI und CAWI für die einzelnen Fragebogenmodule,
 - Endstand der Bearbeitung sowie
 - Interviewer-ID, Alter, Geschlecht und Bildungsabschluss der Interviewerin bzw. des Interviewers, Umfang vorheriger Interviewertätigkeit.

14. Datenlieferung

Spätestens vier Wochen nach Feldende ist der fertig aufbereitete Datensatz (Enddatensatz) an den Auftraggeber zu übergeben.

Die Anonymisierung der Daten vor der Bereitstellung wird vom Auftragnehmer vorgenommen. Der Datensatz ist mit einer Schlüsselvariable (ID) auszuliefern. Neben dem Bruttodatensatz ist auch ein separater Datensatz mit der ID und dem Gemeindeschlüssel (GKZ) der Befragten bereitzustellen.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Eine Person wird durch ihre feste, in allen Datensätzen identische Personennummer identifiziert.

Für Panelfälle bleibt der Wert der Schlüsselvariable über alle Wellen identisch.

Variablen- und Wertelabels sind für alle Variablen der Datensätze zu vergeben.

Die im Feldverlauf zu erstellenden Zwischendatensätze umfassen immer alle neuen wie auch die bisher gelieferten Fälle. Zwischendatensätze enthalten also nicht nur Aktualisierungen, sondern immer den gesamten Datenbestand.

15. Methodenbericht

Folgende Punkte werden durch den Auftragnehmer in dem zu erstellenden Methodenbericht dokumentiert:

- Spezifikationen des Stichprobendesigns (Ziehungsstrategie der Panelfälle und der Auffrischerfälle, Strategie zur Auswahl der Auskunftsperson, Tranchenkonzeption usw.)
- Realisiertes Stichprobendesign und realisierte Stichprobe
- Zahl etwaig aus den Adresslieferungen der Stichprobe gelöschter Fälle
- aufgeschlüsselt nach Grund der Löschung
- Erhebungsinstrumente und Erhebungsabläufe
- Interviewerstab und Interviewerschulungen
- Feldverlauf und Trancheneinsatz
- Realisierte Interviews und Interviewdauern getrennt für alle Erhebungsmodi
- Ausfallprozesse im Feldverlauf, Feldsteuerung
- Ausfallprozesse in Abhängigkeit von Bruttodaten
- Verteilungsvergleiche mit Randverteilungen des Mikrozensus

16. Adressverwaltung und Adresspflege

Die Adressen der panelbereiten Befragten der letzten KiBS-Welle liegen vor und werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber bereitgestellt. Der Auftragnehmer legt mit dem Angebot Informationen vor, wie diese datenschutzgerecht übertragen, aufbereitet und abgelegt werden (TOM).

Die Pflege und Aktualisierung der Adressbestände inklusive Maßnahmen zum Auffinden verzogener Zielpersonen und der Zuspielung weiterer Kontaktinformationen ist Aufgabe des Auftragnehmers. Da KiBS in Teilen als Panelerhebung konzipiert ist, müssen die Adressen und Kontaktinformationen panelbereiter Personen im Projektverlauf weiter verwaltet werden.

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Der Auftragnehmer wird die Einwilligungserklärung der Befragten so gestalten, dass auf Aufforderung die kostenfreie Weitergabe an den Auftraggeber oder an andere Befragungsinstitute unter datenschutzrechtlichen Aspekten zulässig ist.

17. Abnahme und Ergebniskontrolle

Die Abnahme der Ergebnisse durch den Auftraggeber erfolgt in drei Schritten:

2. Abnahme der aufbereiteten Daten (4 Wochen nach Feldende)
3. Abnahme des Bruttodatensatzes (2 Monate nach Feldende)
4. Abnahme des Methodenberichts (3 Monate nach Feldende)

Die Abnahme gilt als erteilt, wenn die vereinbarten Anforderungen vollständig erfüllt sind.

Bei Mängeln erfolgt eine Nachbesserung innerhalb angemessener Frist.

18. Datensicherung und Datenschutz

Der Auftragnehmer sichert zu, dass die Datensicherheit und der Datenschutz gewahrt werden. Die Vorgaben der DSGVO, insbesondere die sich aus Art. 28 DSGVO ergebenden Verpflichtungen, werden vom Auftragnehmer vollumfänglich erfüllt. Der Auftragnehmer wird nach Zuschlag und vor Auftragsbeginn mit dem Auftraggeber eine entsprechende Auftragsverarbeitungsvereinbarung abschließen, die die Einzelheiten des Datenschutzes regelt (Muster Anlage 5). Die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz sind mit dem Angebot vorzulegen.

19. Zeitplan

Eine Zeitplanung ausgehend vom geplanten Projektstart 01.09.2026 sieht wie folgt aus:

Zeitraum	Arbeitsschritte / Meilenstein
November – Dezember 2026	Stichprobenziehung, Instrumentenprogrammierung für die Erhebung 2027 (ggf. auch für Option B)
Dezember 2026	Revision der Instrumente für Befragungswelle 2027
Dezember 2026	Erstellung Teilnehmerkontaktmaterial für Befragungswelle 2027

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)***mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029*****Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV****Stand: 22.06.2026**

Januar 2027	Vereinbarung der Datenprüfroutinen und Datensatzspezifikation
Januar – Juli 2027	Feldphase Basisstudie Befragungswelle 2027
Januar – Juli 2027	Feldphase Befragungswelle 2027 bei Beauftragung von Option A
Juli – August 2027	Datenaufbereitung und -lieferung der Befragungswelle 2027
Oktober 2027	Finalisierung der Berichtslegung Befragungswelle 2027

Unter Annahme der Beauftragung von Option C (Durchführung der Studie in 2028) setzt sich der Zeitplan wie folgt fort:

Zeitraum	Arbeitsschritte / Meilenstein
August – September 2027	Kognitiver Pretest für die Befragungswelle 2028
September – November 2027	Stichprobenziehung, Instrumentenprogrammierung für die Befragungswelle 2028 (ggf. auch für Option B)
Oktober – Dezember 2027	Revision der Instrumente Befragungswelle 2028
November 2027	Erstellung Teilnehmerkontaktmaterial Befragungswelle 2028
Januar – Juli 2028	Feldphase Basisstudie Befragungswelle 2028
Januar – Juli 2028	Feldphase Befragungswelle 2028 bei Beauftragung von Option A
Juli – August 2028	Datenaufbereitung und -lieferung Befragungswelle 2028
Oktober 2028	Finalisierung der Berichtslegung Befragungswelle 2028

Durchführung einer Befragung für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS) 2027 (Basisstudie)

mit optionaler inhaltlicher Ergänzung und Stichprobenaufstockung sowie längsschnittlicher Erweiterung bis 2029

Aktenzeichen: 26-1199-Z-DM-oV

Stand: 22.06.2026

Unter Annahme der Beauftragung von Option D (Durchführung der Studie in 2029) setzt sich der Zeitplan wie folgt fort:

Zeitraum	Arbeitsschritte / Meilenstein
September – November 2028	Stichprobenziehung, Instrumentenprogrammierung Befragungswelle 2029 (ggf. auch für Option B)
Oktober – Dezember 2028	Revision der Instrumente Befragungswelle 2029
November 2028	Erstellung Teilnehmerkontaktmaterial Befragungswelle 2029
Januar – Juli 2029	Feldphase Basisstudie Befragungswelle 2029
Januar – Juli 2029	Feldphase Befragungswelle 2029 bei Beauftragung von Option A
Juli – August 2029	Datenaufbereitung und -lieferung Befragungswelle 2029
Oktober 2029	Finalisierung der Berichtslegung Befragungswelle 2029